

Drei Fehlplanungen in Folge

Mit der soeben abgeschlossenen Neugestaltung der Kreuzung Dorstener Straße – Riemker Straße hat die Stadt Bochum zum dritten mal in Folge eine Planung realisiert, die Radfahrer gefährdet, statt für Sicherheit zu sorgen. Auf den ersten Blick sieht die Kreuzung aus, als sei sie fahrradfreundlich gestaltet. Wenn man dort Rad fährt, stellt man aber schnell fest, dass man genau dort im Stich gelassen wird, wo Sicherheit erforderlich ist. Im gesamten Kreuzungsbereich fehlen Radfahrstreifen. Und der eine einzige an der Dorstener Straße in Richtung Bochum ist verkehrsgefährdend ausgeführt. Er ist genau da nicht mehr vorhanden, wo er am dringendsten gebraucht wird: Bei der Überleitung des Radfahrers zurück auf die Fahrbahn. Würden Sie Ihre Kinder hier Rad fahren lassen?

Nach den ungenügenden Konstruktionen im Bereich des Hauptbahnhofs und der Kreuzung Wittener Straße / Ferdinandstraße ist das die dritte Baumaßnahme in Folge, wo die Sicherheit der Radfahrer durch die Stadt Bochum mit Füßen getreten wird. Der ADFC sagt: So geht es nicht weiter. Radfahrer haben uneingeschränkt Anspruch auf Sicherheit im Straßenverkehr.



Foto 1: Wie fahren Radfahrer geradeaus über die Kreuzung?



Foto 2: Genau an der Spitze des LKW entscheidet sich die Sicherheit des Radfahrers.
Und da ist nichts, was ihn sichern würde.



Foto 3 und 4: Genau da, wo die Trennung erforderlich ist, wird die Trennung von Fahrzeug- und Fußgängerkehr aufgehoben.



Foto 5: Hordeler Straße. Soll das ein Radweg sein?
Und wo ist der Fussweg?